

Wanderfalter: Einflug des Windenschwärmers *Agrius convolvuli* (Linnaeus, 1758) 2024 in Mecklenburg-Vorpommern (Lepidoptera; Sphingidae)

Der Windenschwärmer *Agrius convolvuli* (Linnaeus, 1758) ist ein dämmerungs- und nachtaktiver Falter aus der Familie der Schwärmer (Sphingidae). Die recht großen, kräftigen Falter (Flügelspanne 80-130 mm) ähneln dem Ligusterschwärmer (*Sphinx ligustri* Linnaeus, 1758). Neben einigen anderen Details fällt beim Windenschwärmer in Ruhestellung der dorsal hellgrau gezeichnete Thorax auf, während dieser beim ähnlichen Ligusterschwärmer schwarz gefärbt ist.

Windenschwärmer ruhen tagsüber – durch ihre überwiegend graue Färbung gut getarnt – mit dachartig über dem Hinterleib zusammengefalteten Flügeln vorzugsweise an Baumstämmen, Zäunen, Mauern, Pfählen oder Masten (Abb. 1, 2).



Abb. 1 und 2: Windenschwärmer an einen Zaunpfahl ruhend, Ganzlin OT Wangelin, 20.09.2024, Foto: Udo Steinhäuser.

Der Windenschwärmer ist in den Tropen und Subtropen Asiens und Afrikas bis nach Australien weit verbreitet. Ich selbst fand 2017 eine Raupe auf Mahe, der Hauptinsel der Seychellen (Abb. 3). Der Windenschwärmer ist ein hervorragender Wanderer in vier Erdteilen (REINHARDT & HARZ 1989).

Ausgehend von den rund um das Mittelmeer lebenden Populationen, werden alljährlich

Wanderflüge über die Alpen nach Norden unternommen. So erreicht die Art in manchen Jahren auch Mecklenburg-Vorpommern (THIELE et al. 2018).



Abb. 3: Raupe des Windenschwärmers, auf Mahe (Seychellen), 2017.

Die Art fliegt vereinzelt bereits im Frühjahr bei uns ein und bildet dann im Hochsommer/Herbst (August-Oktober) eine Nachfolgegeneration aus (KOCH 1984, REINHARDT & HARZ 1989, STEINER et al. 2014). REINHARDT & HARZ (1989) weisen darauf hin: „... dass im Laufe des Sommers weiterhin Falter aus dem Süden in Mitteleuropa einfliegen und nicht alle Herbstfalter und späte Raupen und Puppenfunde ausschließlich Nachkommen der Mai/Juni Einwanderer sind.“ HENNICKE & SCHULZ (2012) geben für Imagines dieses in Nord-Deutschland zumeist bisher „sehr seltenen“ Wanderfalters einen Beobachtungszeitraum vom 23.08.-13.10. an.

2024 scheint ein stärkerer Einflug der Art in Mecklenburg-Vorpommern stattgefunden zu haben. Zu diesem Eindruck gelangte ich, als mir in der 34. KW dieses Jahres gleich mehrere Beobachtungen/Fotos des Windenschwärmers in nur einer Woche übermittelt wurden. In Wangelin, südlich Plau, konnte ich am Abend des 20. September mindestens sieben Windenschwärmer gleichzeitig bei Einbruch der Dunkelheit an Großblütiger Nachtkerze (*Oenothera grandiflora*) nektarsaugend beobachten.

Ronald Brechlin berichtet für die Zeit vom 6.-30. September 2024 in Friedberg (Landkreis Vorpommern-Greifswald) von mehr als 40 (!) Faltern in der Abenddämmerung (an *Phlox* und *Petunia*) sowie allein 14 Faltern am Licht in Pasewalk (mündl. Mitt. Brechlin, Nov. 2024).

Eine kurze Umfrage unter Falterfreunden, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, erbrachte 24 Windenschwärmer-Nachweise (Tab. 1).

Eine Recherche bei iNaturalist [2025] ergab ohne Mühe 24 weitere Nachweise der Art für Mecklenburg-Vorpommern. Somit konnten 2024 in der Summe 48 Nachweise von *Agrius convolvuli* erbracht werden.

Neben dem Windenschwärmer ist der Totenkopfschwärmer *Acherontia atropos* (Linnaeus, 1758) der bekannteste Wanderfalter aus dieser Schmetterlingsfamilie. In diesem Heft berichtet U. DEUTSCHMANN zwar über den Fund einer Larve des Totenkopfschwärmers, aber aus den bisher bekannt gewordenen Beobachtungen ist kein stärkerer Einflug der Art in 2024 abzuleiten. Dennoch waren die Witterungsbedingungen 2024 für wandernde Schwärmerarten vermutlich günstig. Ronald Brechlin (mündl. Mitt. Nov. 2024) berichtet über einige Nachweise des bisher in Mecklenburg-Vorpommern nur sehr spärlich nachgewiesenen Oleanderschwärmers *Daphnis nerii* (Linnaeus, 1758):

- 26.09.24, 1 Imago an Petunien in Pasewalk (R. Brechlin).
- 3 erwachsene Raupen an Oleander in Ueckermünde, leg. Stefanie & Luise Peters, det. R. Brechlin („Nordkurier“ vom 10.10.24).
- Raupenfunde (Anzahl?), Kühlungsborn, leg. und det. R. Bitter („Ostseezeitung“ 7.10.24).
- 11.10.24, 4 Raupen auf Oleander in Ducherow, leg. Michael & Kort Schorf, det. R. Brechlin.

Vermutlich werden sich in Anbetracht des Klimawandels in Zukunft Beobachtungen von Wanderfaltern mehrten. Dieser Beitrag soll dazu anregen, diese interessante Entwicklung durch verstärkte Beobachtungs- und Meldeaktivitäten zu begleiten und zu dokumentieren.

Ronald Brechlin (Pasewalk) danke ich herzlich für seine Fundmitteilungen und Informationen, Wolf-Peter Polzin (Güstrow) danke ich für die Unterstützung bei der Recherche in der elektronischen Meldeplattform iNaturalist.

Literatur

BRECHLIN, R. (in Vorb.): Ein Falterjahr in Vorpommern. – Entomo-Satsphingia **18** (1).

iNaturalist [2025]: <https://www.inaturalist.org> [Elektronische Meldeplattform, zuletzt aufgerufen am 04.02.2025].

HENNICKE, M. & SCHULZ, D. (2012): Großschmetterlingsfauna des ehemaligen Landkreises Uecker-Randow: Erfassungszeitraum 1961-2000. Verbreitung, Biotope, Gefährdung. – Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e. V., Uecker-Randow, 129 S.

KOCH, M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge. Bearbeitet von Wolfgang Heinicke. 3. Aufl. – Radebeul: Neumann, [Stuttgart: Ulmer], 792 S.

REINHARDT, R. & HARZ, K. (1989): Wandernde Schwärmerarten. – Die Neue Brehm-Bücherei, Bd. 596. Wittenberg Lutherstadt: Ziemsen, 596 S.

THIELE, V., BLUMRICH, B., GOTTELT-TRABANDT, C., SCHUHMACHER, S., EISENBARTH, S., BERLIN, A., DEUTSCHMANN, U., TABBERT, H., SEEMANN, R. & STEINHÄUSER, U. (2018): Verbreitungsatlas der Makrolepidopteren Mecklenburg-Vorpommerns. Allgemeiner Teil und Artengruppen der Blutströpfchen, Schwärmer, Bären und Spinnerartigen. – Friedland: Steffen Media, 352 S.

Tab. 1: Windschwärmer-Nachweise 2024 in Mecklenburg-Vorpommern.

Nr.	Datum	Anzahl	Ort	MTB	Finder, Melder
1	Anfang September	1 Imago	Marlow	1841	Jens Breitzke über Heike Ringel
2	September	1 Imago	Gützkow	2046	Heike Ringel, Jens Kulbe
3	September	1 Imago	Zinnowitz	1949	Bernd Harder über Heike Ringel
4	03.09.2024	1 Imago	Eggesiner See Am Licht	2350	Frank Joisten
5	07.09.2024	1 Imago	Riether Werder	2251	Frank Joisten
6	07.09.2024	mehrere Falter an <i>Phlox</i>	Ramin	2451	Klaus Hettig
7	07.09.2024	1 Imago	Dersekow bei Greifswald	1945	Sven Peck
8	08.09.2024	1 Imago	Brandshagen, Gemeinde Sundhagen	1745	Kerstine Mecklenburg
9	11.09.2024	1 Imago	Sandhof, Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide	2439	Wulf Hahne
10	12.09.2024	1 Imago	Klein Kussewitz	1839	Frank Joisten
11	14.09.2024	1 Imago	Pinnow bei Schwerin	2335	Rick de Veer
12	15.09.2024	1 Imago	Eggesiner See Am Licht	2350	Frank Joisten
13	15.09.2024	1 Imago	Kartlow bei Wismar	2035	Kay Riehn
14	12.09.2024	1 Imago	Klein Kussewitz	1839	Frank Joisten
15	19.09.2024	1 Imago	Barkow	2539	Monty Erselius

16	19.09.2024	1 Imago saugend an Geißblatt (<i>Lonicera</i>)	Rostock, Dierkow Ost	1839	Mathias Eitner
17	20.09.2024	7 Imagines an Großer Nachtkerze (<i>Oenothera grandiflora</i>)	Wangelin (Gnevsdorf)	2639	Udo Steinhäuser Andreas Breuer
18	20.09.2024	2 Imagines	Kritzmow bei Rostock am UV-Licht im Garten	1938	Heiko Beckmann
19	21.09.2024	1 Imago an Großer Nachtkerze (<i>Oenothera grandiflora</i>)	Plau-Appelburg	2539	Udo Steinhäuser
20	21.09.2024	1 Imago	Klocksın, Lichtfang	2341	Gudrun Marin-Ziegler
21	22.09.2024	1 Larve	Schwaan	2038	Frank Wolf
22	23.09.2024	1 Imago saugend an Weißer Lichtnelke (<i>Silene latifolia</i>)	Groß Miltzow	2447	Christa Hamann
23	26.09.2024	1 Imago abends an Großer Nachtkerze (<i>Oenothera biennis</i>)	Rothenmoor	2341	Hubertus Holz
24	25.09.2024	1 Imago	Bützow	2137	Dirk Seemann

Anschrift des Verfassers

Udo Steinhäuser

Millionenweg 7, D-19395 Plau am See

E-mail: udosteinhaeuser@aol.com

Massenaufreten des Brombeerspinners *Macrothylacia rubi* (Linnaeus, 1758) (Lepidoptera: Lasiocampidae)

Der Brombeerspinner *Macrothylacia rubi* (Linnaeus, 1758) ist ein Nachtfalter aus der Familie der Glucken (Lasiocampidae). Die Art ist in Mecklenburg-Vorpommern verbreitet, wenngleich nicht flächendeckend nachgewiesen (THIELE et al. 2018). Die Falter fliegen in einer Generation von Mai bis Juli. Noch im Spätsommer schlüpfen die Raupen aus den an Grashalmen und Stängeln haftenden Eigelegen. Sie überwintern in der Krautschicht und verpuppen sich im Frühjahr. Ende April, Anfang Mai schlüpft dann die neue Faltergeneration.

Der Brombeerspinner gehört zu den typischen Schmetterlingen des NSG Marienfließ (Abb. 8). Die Art ist hier häufig und kommt in allen Offenlandbereichen vor (DEUTSCHMANN & STEINHÄUSER 2020). Dementsprechend werden alljährlich und regelmäßig die großen behaarten Raupen des Brombeerspinners im Spätsommer und im Herbst gefunden.

Am Abend des 23. September 2024 bot sich dem Beobachter in der Abenddämmerung jedoch ein ungewöhnliches Bild. An einem frei stehenden *Calluna*-Zwergstrauch am Wegesrand stiegen auffallend viele Raupen des Brombeerspinners empor (Abb. 1). Wenige Meter weiter wiederholte sich das Bild. Eine spontane Zählung der Brombeerspinnerraupen auf den *Calluna*-Sträuchern ergab beiderseits des ca. 350 langen Sandweges 1016 Raupen. Wegen der hereinbrechenden Dunkelheit musste die Zählung

abgebrochen werden. Am darauffolgenden Tag wurden die Beobachtungen ab 18.00 Uhr an gleicher Stelle fortgesetzt. In der Dämmerung begannen die tagsüber in Grasschicht und Besenheide-Strauchwerk verborgenen Raupen an den Halmen und Stängeln emporzusteigen und zu fressen. Allein an einem einzeln freistehenden Besenheidestrauch wurden 102 Raupen gezählt. Am Nachbarstrauch waren es nicht weniger. Überall an den Spitzen der einzelnen Heidesträucher thronten die großen, lang behaarten schwarzen Raupen. Das Fotografieren der Situation war wegen des schwindenden Lichts und der diffusen Verteilung der Raupen im Inneren der Heide-Zwergsträucher schwierig. Die beigelegten Fotos (Abb. 1-6) geben die Situation nur ansatzweise wieder. Eine vorsichtige Schätzung der Raupenzahl einer 100 x 100 m großen Fläche (1 ha) im Bereich der ehemaligen Feldlandebahn ergab mindestens 6.000 Raupen. In geschlossenen *Calluna*-Beständen traten deutlich weniger Raupen (ca. 200-300 Tiere/ha) auf. Eine flächige Zählung der gesamten 136 ha großen Freifläche war leider nicht möglich. Eine vorsichtige (und vermutlich viel zu geringe) Schätzung ergab im Bereich der ehemaligen Feldlandebahn mindestens 60.000 Raupen des Brombeerspinners. Obwohl der Brombeerspinner als der häufigste einheimische „Wollraupenspinner“ gilt (EBERT & RENNWALD 1994), habe ich im Verlaufe meiner rund 30-jährigen Betreuerstätigkeit im NSG Marienfließ eine derartige Massenvermehrung des Brombeerspinners noch nicht erlebt und möchte sie deshalb mitteilen. Dennoch ist dieses Phänomen nicht unbekannt. So berichten R. Kontermann und A. Steiner unabhängig voneinander über ein Massenaufreten des Brombeerspinners an Wiesen-Storchschnabel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Steinhäuser Udo

Artikel/Article: [Wanderfalter: Einflug des Windenschwärmers *Agrius convolvuli* \(Linnaeus, 1758\) 2024 in Mecklenburg- Vorpommern \(Lepidoptera; Sphingidae\) 137-139](#)